

Jenigen Hülfquellen für die besten, wo nach der natürlichen Anlage Boden und Klima sogleich mitarbeiten, diejenigen Einrichtungen für die sichersten, welche schon mehr denn einmal die Probe ausgehalten haben. Er verwandte daher seine erste Sorge auf die Herstellung der herabgekommenen Landwirthschaft; er ermunterte den Ackerbau und die Viehzucht, und brachte eine allgemeinere Bearbeitung der Landeserzeugnisse zu Stande. Der Regent selbst gab die ersten Beispiele einer guten Hauswirthschaft. Das Land wurde jetzt wie neu bevölkert; auf Baierns verwüsteten Ebenen stiegen zahlreiche Wohnungen empor; der inländische Handel und ein starker Verkehr mit dem Auslande wurde in einen lebhaften Umlauf gebracht. Jeder sah sich in seinen Rechten und in seinem Eigenthume geschützt; der Bürger wurde wohlhabend und reich; die Gewerbe kamen in Thätigkeit und vermehrten sich, und selbst die Künste des Friedens blüheten empor, wovon verschiedene Arbeiten der Maler und Bildhauerkunst die redendsten Beweise sind.

Auch war Ferdinand reich genug, herrliche Gebäude aufzuführen, von denen er aber, wie Friedrich, König von Dänemark, als er den Palast von Kronenburg baute, sagen konnte: „Ich würde keinen Stein in selbem dulden, wenn ich wüßte, daß er einen Schweißtropfen eines meiner Unterthanen gekostet hätte.“ —

So gediehen dann, und zwar in kurzer Zeit, die Werke des besten Fürsten. Wie konnte es anders seyn? Seine Bildung, sein Herz, sein Menschengefühl, seine ungeheuchelte Frömmigkeit und sein Umgang, alles wirkte zusammen, um das Wohl seiner Unterthanen zu vollenden.